

Statuspak



gegen Schädlinge

Gebrauchsanleitung

Nützling	Schlupfwespe <i>Anastatus bifasciatus</i>
Wirkt gegen	Marmorierte Baumwanze (Teilwirkung)
Einsatzbereich	Kernobst (Teilwirkung)
Formulierung	Adulte
Einheit	250
Aufwandmenge	1000 Organismen / ha pro Freilassung, ca. 3–4 Freilassungen im Abstand von 10–14 Tagen
Anwendungszeitraum/ Klimabedingungen	Von Juni bis September, während der Eiablageperiode der Wanzen.
Lagerung	Das Produkt sollte sofort nach Erhalt am Abend oder am Morgen ausgebracht werden. Nur im Notfall für max. 24 Stunden bei 12 °C lagern.
Wirkmechanismus	<p>Die marmorierte Baumwanze hat über 200 verschiedene Wirtspflanzen. Ihre Eiablage in den Obstanlagen findet von April bis Ende Juli statt. Sie durchlaufen 5 Nymphen Stadien bis zum neuen erwachsenen Insekt, welches überwintert. Die Wanzen saugen an Blüten, Trieben und Früchten, was zu Fruchtabbruch und Fruchtdeformationen führt.</p> <p><i>Anastatus bifasciatus</i> ist eine in Europa natürlich vorkommende Schlupfwespe. Sie parasitiert die Eier verschiedener landwirtschaftlicher und forstwirtschaftlicher Schädlinge. Immer häufiger wird die Parasitierung der Eier der Marmorierten Baumwanze beobachtet und daher gilt sie derzeit als bester Kandidat</p>

für die biologische Bekämpfung.

Die Weibchen leben bis zu zwei Monate, ernähren sich von Nektar und Honigtau und legen jeweils bis zu 50 Eier u.a. in die Eier der marmorierten Baumwanzen. Sie sind auch in der Lage, sich von den Eiern der Wanzen zu ernähren ("Hostfeeding"), was einen wichtigen Beitrag zur biologischen Schädlingsbekämpfung darstellt.

Anastatus bifasciatus muss in flächendeckenden Programmen ausgebracht werden, die darauf abzielen, ein natürliches Gleichgewicht zwischen Marmorierter Baumwanze und ihren natürlichen Feinden zu schaffen. Ziel ist die Populationsstärke des Nützlings mit regelmässigen, überregionalen Freilassungen zu steigern und den Populationsdruck der marmorierten Baumwanze im Laufe der Jahre zu senken.

Daher ist es empfehlenswert diese biologische Bekämpfungsstrategie und die Freilassungen der Nützlinge gemeinsam im Rahmen von Erzeuger-, Obst-, Winzergenossenschaften zu planen und durchzuführen.

Anwendung

1. Die Freilassung soll, wenn möglich, in Pflanzenschutzmittel freien Zonen (z.B. an den Rändern von Obstanlagen, Hecken, in Ökoflächen) und wenn nicht möglich in den Anlagen stattfinden.
2. Die Flasche erst am Ort der Applikation öffnen und die Schlupfwespen aus der Flasche herausfliegen lassen, bzw. die Flasche aufhängen oder an einem schattigen Ort stehen lassen. Die leeren Flaschen bei der nächsten Freilassung wieder einsammeln.

Bemerkung

- Chemische Behandlungen, insbesondere Insektizide, sind während dem Nützlings Einsatz äusserst sorgfältig abzuwägen und möglichst zu vermeiden. Bei Unsicherheiten melden Sie sich bitte beim AGROLINE Team.
- Nützlinge nicht bei starker Sonneneinstrahlung ausbringen.

Gemäss FiBL-Betriebsmittelliste für den biologischen Landbau in der Schweiz zugelassen.